

Neubau Forschungsgebäude

Wettbewerb 2010

Gloriastrasse 37/39
8006 Zürich

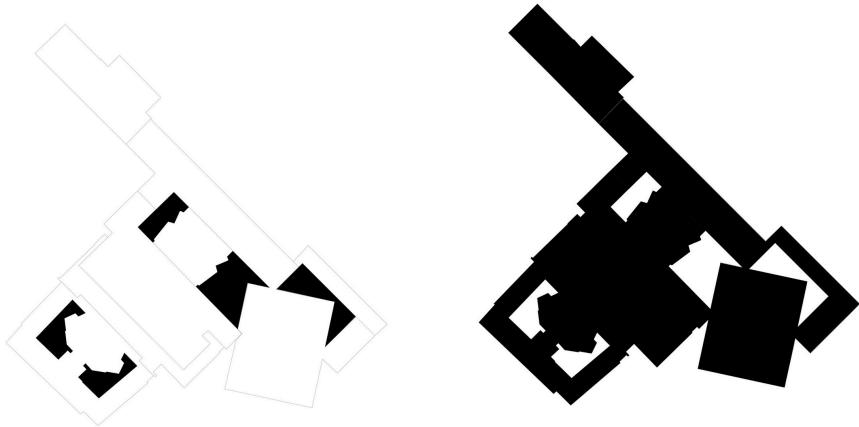
Das neue Gebäude ist Teil des im Stadtgefüge eingeschriebenen Campus. Das ehemalige Physikgebäude war ursprünglich Kern einer gewachsenen Anlage mit axialer Ausrichtung. Wie bei einer Klosteranlage bildeten diverse Annexbauten Teile eines grossen Ensembles. Das neue Hauptgebäude ist aus der Orthogonalität der Gesamtanlage ausgedreht und parallel zur Gloriastrasse gestellt. Dieser Gebäudetrakt ist das Gesicht der neuen Anlage und bildet den Haupteingang zum neuen GLC Gebäude und dem bestehenden ETZ Gebäude. Die grosse Haupttreppe führt auf die Hauptebene, die Belétage, von welcher aus das GLC erschlossen ist und die Haupthalle des ETZ erreicht werden kann.

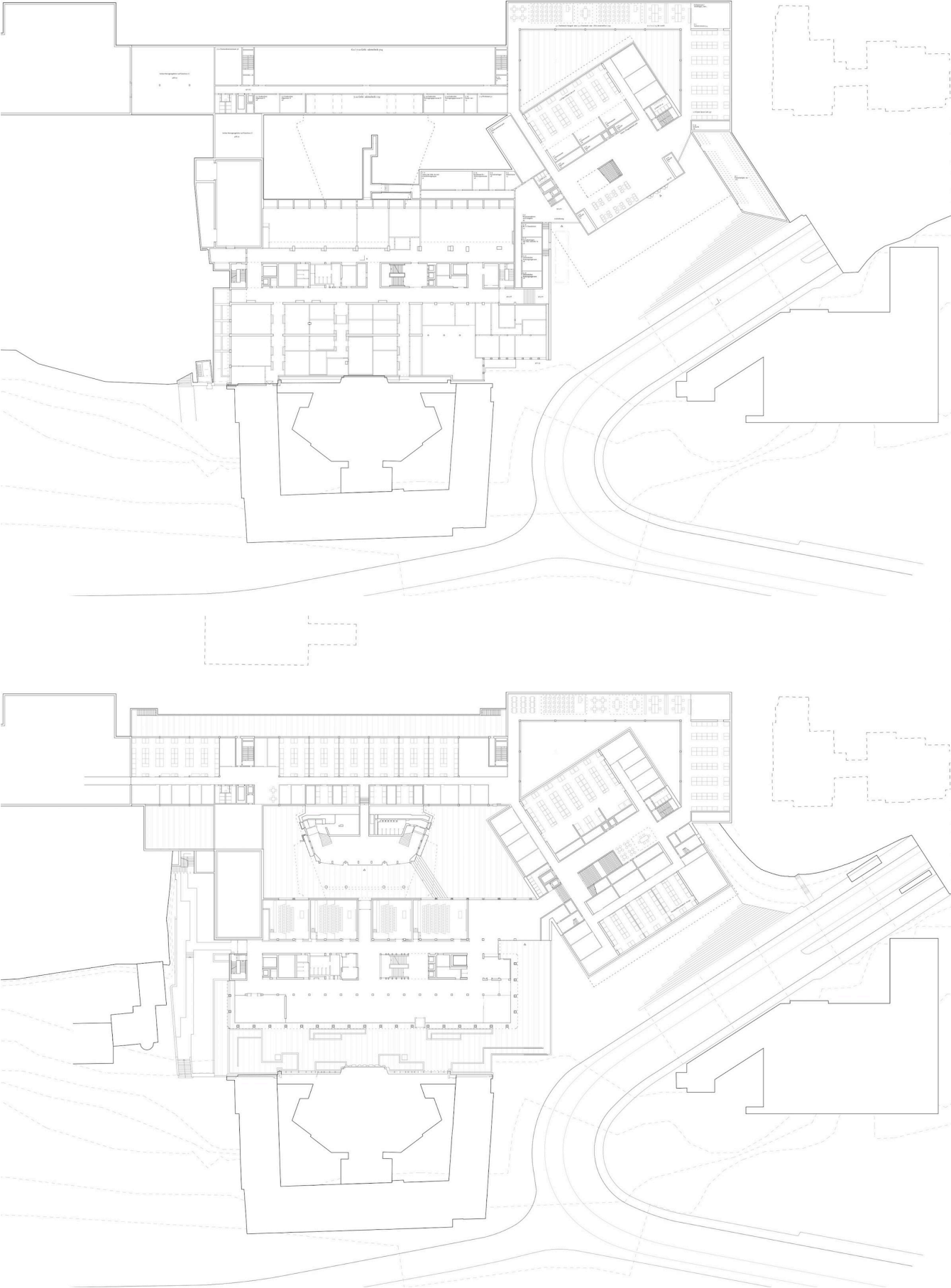
Die einzelnen Gebäudeteile sind so zu einem Ganzen verhängt, dass mannigfaltige funktionale Beziehungen entstehen. Ein inneres umlaufendes Korridornetz fördert ähnlich dem Kreuzgang einer Klosteranlage den Austausch und Diskurs der Forschenden und Studierenden. An den Kreuzungspunkten befinden sich jeweils Aufenthaltszonen unterschiedlichster Ausprägung. Das Zentrum bildet die kaskadenartige Treppenanlage welche sich nach oben öffnet und mit einem zenitalen Oberlicht beleuchtet wird. Mit einer Abfolge von Innenhöfen, wird die optimale Belichtung der vielen Räume gewährleistet. Zudem erleichtern die räumlich differenzierten Höfe die Orientierung innerhalb der Anlage und lassen sie optisch und funktional zu einem Ganzen werden. Das Café als öffentlichster Ort wird im Obergeschoss positioniert mit Aussicht auf die Stadt und den See.

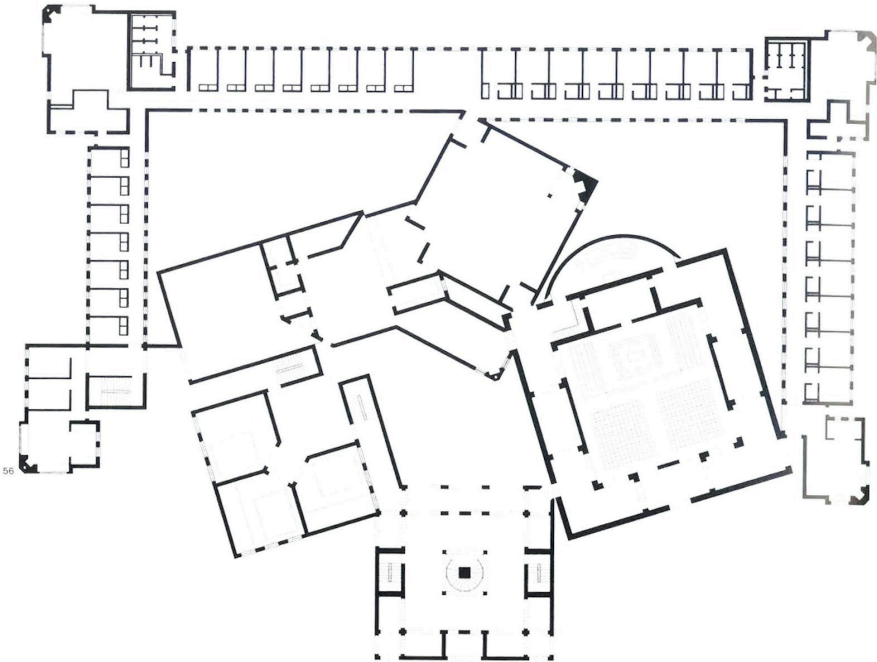
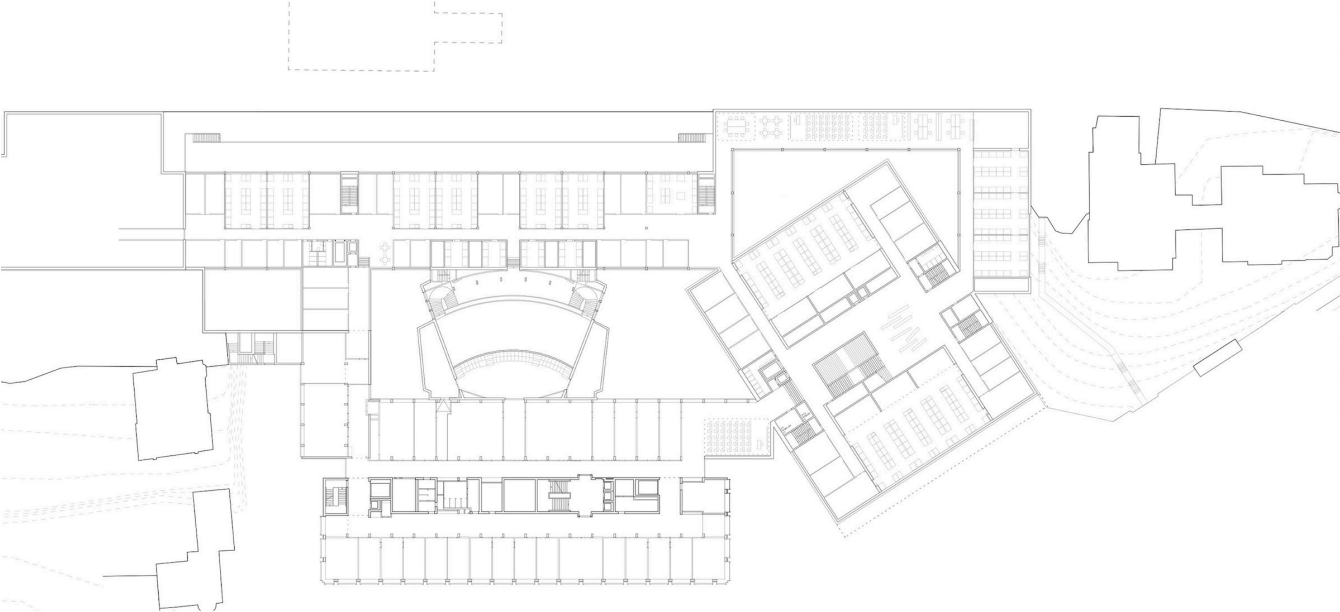
Die durchgehend gleiche Raumhöhe erlaubt es, in jedem Gebäudeteil alle Laborkonfigurationen zu installieren. Die Labore sind zu Clustern von mindestens drei Einheiten zusammengefasst, so dass sie sich den einzelnen Professuren zuteilen lassen, aber auch grössere, zusammenhängende Einheiten gebildet werden können. Eine einheitliche Fassadengestaltung mit vorgehängten Keramik-Rechteckröhren bindet die Gebäudeteile zusammen.

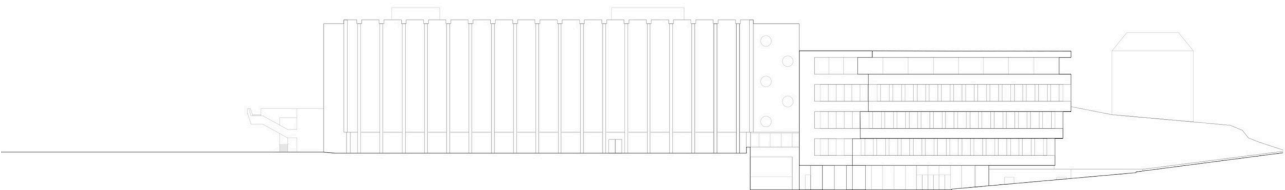
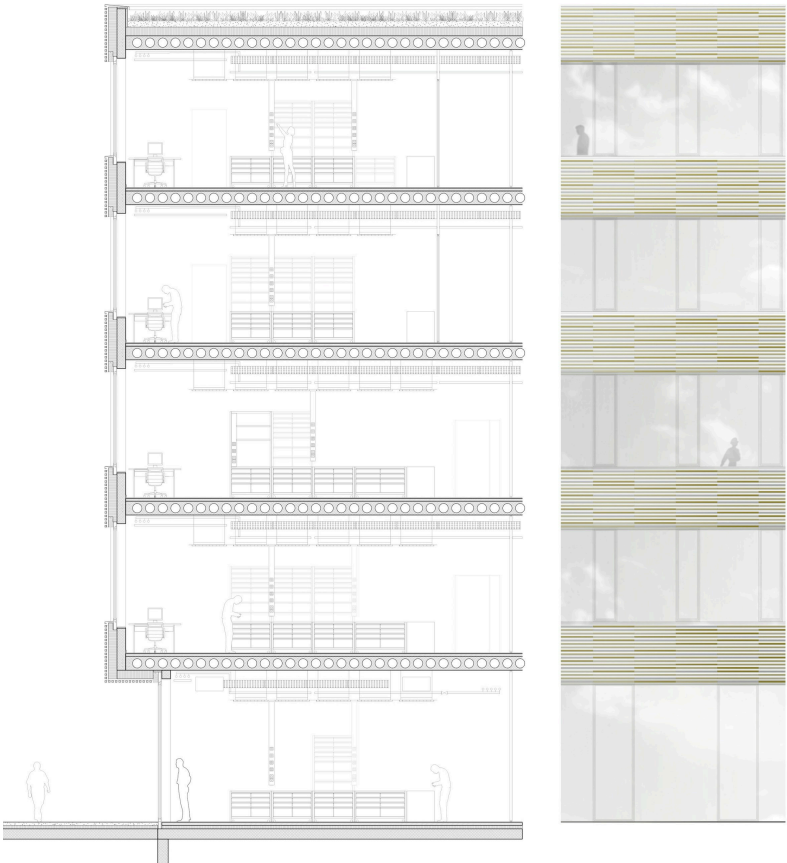


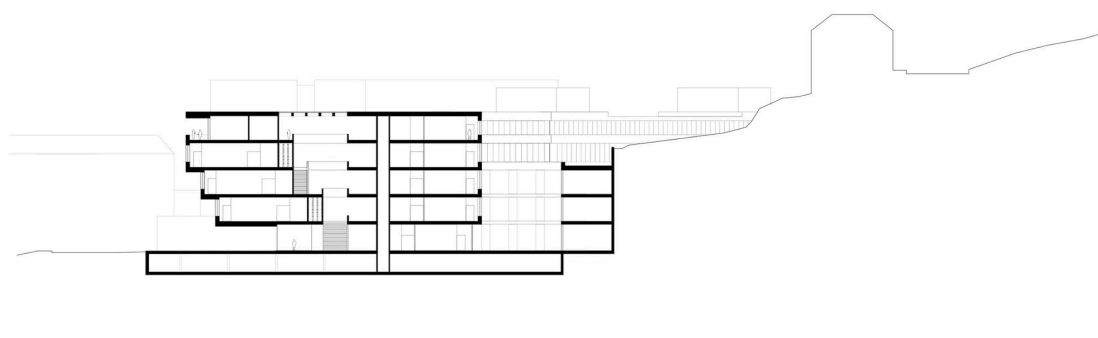
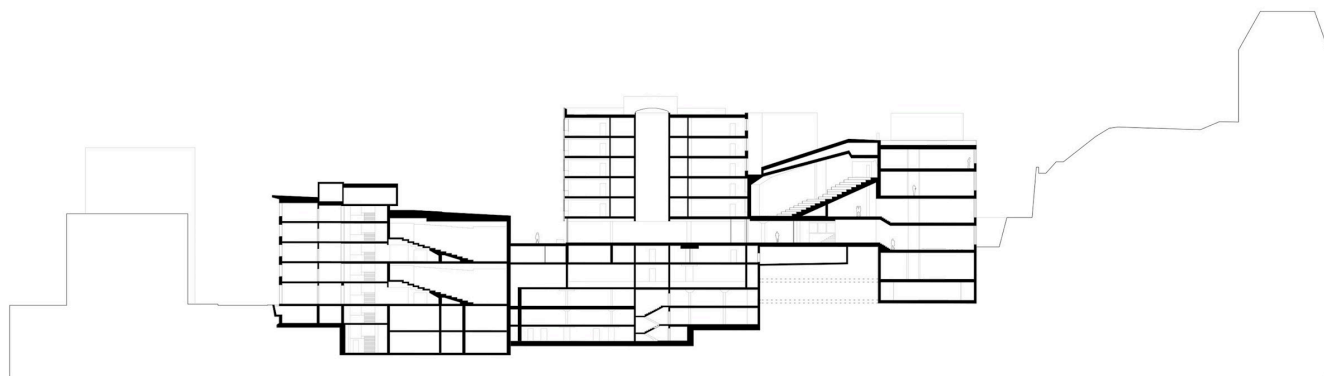












Detailinformationen

Bauherrschaft

ETH Zürich Immobilien

Wettbewerbsorganisation

Metron Raumentwicklung

Bauingenieurwesen

Schnetzer Puskas Ingenieure

Gebäudetechnik

Kalt & Halbsen Ingenieurbüro

Visualisierung

maaars